

Kelten nahmen die fruchtbare Potiesebene in Besitz und schreckten von dort aus die übrigen Völker Italiens durch ihre räuberischen Einfälle (§ 34, 1), bis sie von den Römern unterworfen wurden (§ 37, 2, b).

## I. Periode.

### Roms allmähliches Erstarken bis zur Vorherrschaft in Italien.

#### I. Das Werden des römischen Stadtstaates.

##### § 30.

#### Die älteste Zeit nach der Sage.

1. Die Gründung Roms. a) Die Niederlassung der geflohenen Trojaner in Latium. Als Troja von den Griechen erobert worden war (S. 21), gelang es dem tapferen Aeneas mit seinem unmündigen Sohne Askanius<sup>1)</sup> und einer kleinen Schar rüstiger Krieger sich durch eilige Flucht zu retten. Nach vielen Irrfahrten kamen die ermatteten Helden an die Küste von Latium, wo sie von dem Könige der Latiner gastfreundlich aufgenommen wurden. Dieser gab dem edlen Fremdling, den er lieb gewonnen hatte, sogar seine Tochter zur Gattin. Nach dem Tode des Königs beherrschte Aeneas kräftig und weise die vereinigten Latiner und Trojaner. Askanius gründete, nachdem sein Vater in einer Schlacht tapfer kämpfend gefallen war, am Albanergebirge eine neue Stadt Alba Longa, die an Macht und Ansehen bald alle anderen latinischen Städte übertraf und daher zum Haupte eines Bundes von 30 Städten wurde.

b) Die neue Stadt auf dem palatinischen Hügel. Ungefähr 400 Jahre nach dem Tode des Askanius verdrängte einer seiner Nachkommen, der herrschsüchtige Amulius, seinen älteren Bruder Numitor vom Throne, ließ dessen Sohn töten und machte dessen Tochter zur Priesterin der Göttin Vesta, wodurch sie gezwungen wurde, ehelos zu bleiben. Dennoch gebar die Priesterin vom Kriegsgotte Mars Zwillingssöhne, die auf Befehl des Amulius im Tiber ausgelegt werden sollten, während die unglückliche Mutter lebendig eingemauert wurde. Die beiden

<sup>1)</sup> Auch Julius genannt.